metergrossen Krystallgruppen. Man kann so zahlreiche Metalle: Ce, Va, Ni, Mn, Ti etc. darstellen und zwar frei von Kohlenstoff. Die Temperatur steigt bei dem Process auf gegen 3000° C., also etwas niedriger als im elektrischen Lichtbogen. Auch einige technische Anwendungen des Thermitverfahrens wurden vorgeführt. Zur Ansicht war eine Auswahl schöner und interessanter Turmalinvorkommen ausgestellt, zu der neben den grossen öffentlichen Anstalten auch zahlreiche Mitglieder der Gesellschaft aus ihren Privatsammlungen beigetragen hatten.

Am 11. November 1901 fand eine Besichtigung des unter der Direction von G. TSCHERMAK stehenden mineralogisch-petrographischen Universitätsinstituts und seiner zwar nicht umfangreichen, aber äusserst instruktiven und schön aufgestellten, hauptsächlich Lehrzwecken gewidmeten Sammlungen statt.

Personalia.

Zum Custos an der mineralogisch-petrographischen Abtheilung des Museums für Naturkunde in Berlin wurde an Stelle des verstorbenen Professors Dr. Tenne der bisherige Assistent daselbst, Dr. **Belowsky**, ernannt.

Gestorben: Am 8. Juli 1901 starb im Badeorte Näädal in Finland Bergrath **K. A. Moberg**, der viele Jahre Chef der geologischen Aufnahmen in Finland war und unter dessen Leitung die jetzige Organisation entstanden ist.

Berichtigung.

Die Figur auf S. 20 in Nummer 1 dieses Centralblattes ist durch ein Versehen des Setzers falsch gestellt. Der am Original ganz gerade Schlossrand zieht von der Ecke rechts von f zur Spitze der Ligamentgrube und ist natürlich horizontal zu stellen.

Heidelberg, den 5. Januar 1902.

Wilhelm Salomon.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Centralblatt für Mineralogie, Geologie und Paläontologie](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [1902](#)

Autor(en)/Author(s): Salomon Wilhelm

Artikel/Article: [Berichtigung. 59](#)